



# So pflegt Mann seine Schuhe

**E**in perfektes Paar Schuhe zu suchen, ist wie das Fahnden nach der berüchtigten Nadel im Heuhaufen: Sehen sie gut aus, sind sie selten bequem, sind sie bequem, gefallen sie nicht. Und hat Mann endlich ein Paar gefunden, das genau passt, ist es womöglich so schlecht verarbeitet, dass man nach ein paar Monaten die Suche neu beginnen muss. Wer wirklich Wert auf perfektes Schuhwerk legt, für den geht kein Weg am Schuhmacher und seiner Kunst vorbei. Von Hand zugeschnitten, vernäht und vernagelt, sind die feinen Ledermodelle dann echte Schmuckstücke. Und die wollen standesgemäß gepflegt sein.

Das beginnt beim korrekten Ausziehen – am besten immer mit Schuhlöffel, damit die Fersen keinen Schaden nehmen – und endet bei der vorbildlichen Aufbewahrung: Wertvolle Maßschuhe einfach neben der Fußmatte stehen zu lassen, ist indiskutabel, aber selbst ein Schuhschrank wäre für viele Schuhliebhaber schlichtweg Majestätsbeleidigung. Schmuck gehört ja auch in eine richtige Schatulle. Designer und Schuhkenner haben das zum Glück längst erkannt: Schuhboxen geben „Schusters Rappen“ ein angemessenes Zuhause, je nach Hersteller und persönlichen Vorlieben mal aus traditionell-edler Kiefer, mal aus durchsichtigem Spezialplastik – auch wenn echte Kenner davon eher Abstand nehmen würden. Denn: Leder muss atmen können. Die Designer Alvo von Römer und Rolf F. Spangenberg von alvorodesign setzen bei ihren Schuhboxen deshalb ganz auf ausgewählte Hölzer. Von Ahorn bis Wurzelholz reicht die Auswahl, in den durchzugsbelüfteten Boxen stehen die Paare einzeln auf einer Art Lattenrost, so soll eine ideale

Feuchtigkeitsaufnahme garantiert werden. Die Boxen selbst sind stapelbar und beliebig anzuordnen – ein begehrter Kleiderschrank mit farblich geordneten Reihen High Heels könnte optisch auch nicht stilbewusster sein. Schuhe, so lautet die Botschaft, gehören präsentiert, auch wenn sie nicht getragen werden. Und zuvor natürlich immer – immer! – ordentlich gepflegt. Um noch einmal den Vergleich mit der Damenwelt heranzuziehen: Das Pflegesortiment eines handgefertigten Budapesters kommt dem einer Dame näher als dem ihrer High Heels. Von Pasten, Cremes, Ölen bis zu Sprays reicht die Palette, die Anbieter wie alvorodesign in Extra-Truhen gleich mitliefern. Auflage für bequemes Putzen im angezogenen Zustand inklusive, Ausreden für schmutzige Schuhe – zwecklos! ANJA CHRISTINA LOHMANN



## SECHS GOLDENE REGELN DER SCHUHPFLEGEKUNST

**1. Die Imprägnierung ist der Anfang** jedes langen Schuhlebens. Erst danach dürfen Pflegecremes für den Feinschliff ran. „So können die Wirkstoffe auch tiefer ins Leder eindringen“, sagt Alvo von Römer von alvorodesign.

**2. Nässe ist Gift.** „Nasse Schuhe sollten immer mit Zeitungspapier ausgestopft werden und dann langsam bei Zimmertemperatur, am besten über Nacht trocknen“, rät Spangenberg. „Sonst wird der Schuh auf Dauer rissig und verliert an Geschmeidigkeit und Tragekomfort.“ Eine feuchte Lagerung verbietet sich von selbst.

**3. Die Pflegereihenfolge entscheidet.** Glatteleder wird immer zuerst mit einem feuchten Tuch gereinigt. „Bei starker Verschmutzung leistet ein mildes Haarshampoo mit rückfettenden Inhaltsstoffen gute Dienste“, so von Römer. Das Schuhwachs oder die Schuhcreme trägt man dann am besten mit einem

Tuch oder einer weichen Bürste auf. Mindestens 10 Minuten einwirken lassen!

**4. Bei Rau- und Nubukleder gilt: Sprays statt Creme.** „Normale

Schuhcreme würde die feinen Oberflächenhärchen verkleben“, warnt Spangenberg.

**5. Schuhspanner erhöhen die Lebensdauer.** Sie glätten während der Lagerung automatisch das Leder und halten die Schuhe in Form. Spangenberg rät zu Holzspannern: „Die nehmen die Feuchtigkeit optimal aus dem Leder auf.“

**6. Nicht alles ist Gold, was glänzt:** Selbstglanzpräparate enthalten Silikon, verstopfen die Poren und beeinträchtigen die Atmungsfähigkeit des Leders. „Am besten ist natürlicher Glanz, den man mit einem weichen Tuch herauspoliert“, sagt von Römer.



# Schatztruhen für Könige

Für den König von heute sind Schuhe die wahren Schätze. Da versteht es sich quasi von selbst, dass sie nur die beste Form der Pflege und Aufbewahrung verdienen. Dafür sorgen die beiden Designer Alvo von Römer und Rolf F. Spangenberg vom Gut Neumark. Unter dem Label **alvorodesign** entwickeln sie edle

Truhen und Boxen, in denen jeden Schuh das perfekte Ambiente und die ideale Pflege erwartet. Erlesene Hölzer wie Ahorn, Mahagoni, Nussbaum oder Palisander stellen Stilbewusste vor die Qual der Wahl, gepaart mit edlen Metallen und feinstem Leder sind sie auch optisch ein Gewinn für jede Garderobe. Die Funktionalität überzeugt etwa mit formschönen Schuhauflagen, die auch als Stiefelauszieher fungieren, das Innenleben ist ebenso gut durchdacht und lässt mit kleinen Schubfächern viel Platz für die exklusiven Pflegeprodukte. So wie Schuhe eben mehr sind als nur Fußbekleidung, so sind die Boxen und Truhen von **alvorodesign** mehr als nur Aufbewahrungsstücke, sondern adlige Unikate von höchstem Rang und Ansehen.



alvorodesign

Am Würmufer 5

D - 82131 Gauting

Tel. 089/95 47 15 96

info@alvoro-shop.de

www.alvoro-shop.de